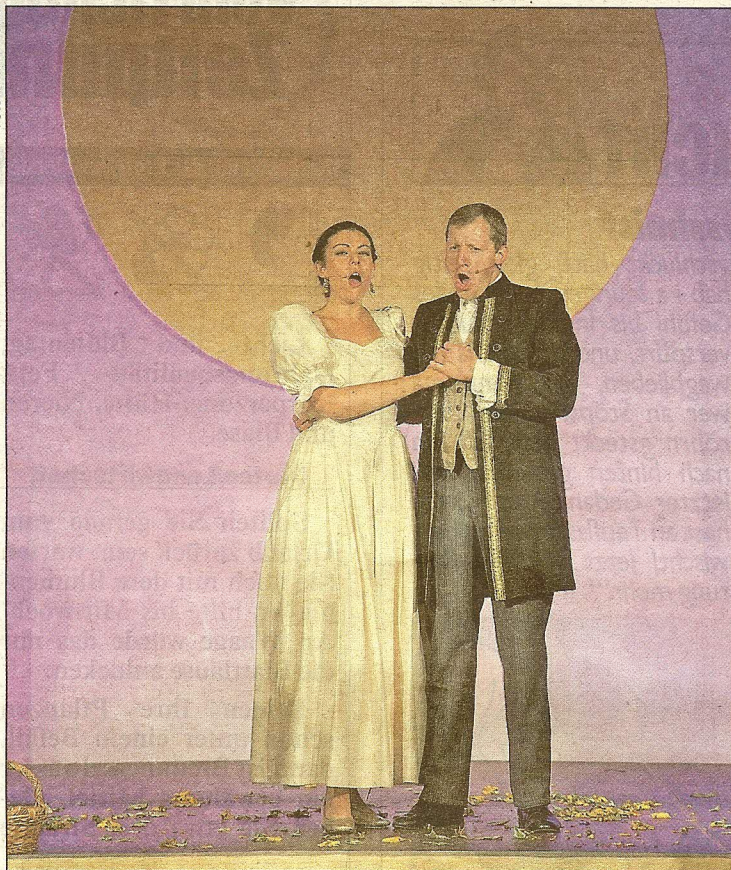


KULTUR in Kürze

Das Thema „Heimat“ ist seit 25 Jahren das Motto des sommerlichen Filmfestivals in der Local-Bühne Freistadt. Von 22. bis 26. August stehen je sieben Spiel- und Dokumentarfilme im Wettbewerb. Bei den Spielfilmen handelt es sich ausschließlich um österreichische Erstaufführungen, darunter die tschechische Produktion „Poupata“, deren Regisseur Zdenek Jirasky bereits mit einem „Böhmischen Löwen“, dem tschechischen Filmpreis, ausgezeichnet wurde. Traditionell gibt es auch wieder einen Italien-Schwerpunkt, der diesmal dem Filmschaffen der Region Piemont gewidmet ist. Die Werkschau dreht sich um die Brüder Gianluca und Massimiliano De Serio aus Turin.

Infos: www.local-buehne.at

Foto: Martin Pointl



Eine bemerkenswert liebeslehrreiche „Cilli“ und ihr schwarzer Prinz

Liebevoller Blasmusik-Operette „Cilli und der schwarze Graf“ Mit Haus- und Herzverstand

Eine Blasmusik-Operette mit Haus- und Herzverstand in Scharnstein: Mit „Cilli und der schwarze Graf“ hat die Ortsmusik Viechtwang eine liebevolle Produktion auf gar nicht kleine Theaterfüße gestellt. Das Libretto stammt von Märchenerzähler Helmut Wittmann, die schwungvolle Musik von Hermann Miesbauer.

Wittmann arbeitet sich leichtfüßig, aber nicht schwerelos an beinahe allen großen Gesellschaftsthemen ab. Die arme Sengtschmiedtochter Cilli (hinreißend Kerstin Mö-

seder) ist das liebeschlaue Epizentrum der Geschichte, die den reichen aber ganz und gar nicht so „schwarzen Grafen“ (treffsicher warmherzig Matthäus Schmidlechner) herzmäßig einwickelt. Darüber ist die Gräfin Lucrezia (edel dekadent Bonnie Sinkovics) gar nicht erfreut und findet letztlich im leichtlebigen Grafenbruder Amadeus (brillant pffiffig Martin Kiener) doch noch Genugtuung.

Hermann Miesbauer hat

Viechtwang und der Cilli-Chor hingebungsvoll zu entfachen wissen. Regisseur Gerhard Pirner hat sich sehr geschickte Licht- und Schattenspiellösungen einfallen lassen, die mit absichtlich naiven Szenenwechseln für zusätzliche Lacher sorgen.

● Weitere Aufführungen am 24., 25. und 26. August in der NMS Scharnstein; www.cilli.at

Young-Directors-Projekt auf dem Eis: Schlittschuh-Ballett

Das Young-Directors-Project der Salzburger Festspiele ist an einem ungewöhnlichen Ort, der Volksgarten-Eisarena, in die Endschleife gekommen: mit Gisele Viennes Schlittschuh-Ballett „Eternelle Idole“.

Zuerst fährt die mächtige Eismaschine mit dem Red-Bull-Logo auf, damit auch klar ist, wo man ist. Dann kommen die grazileren Wesen, die anmutige Solistin Aurore Ponomarenko und eine Schar von hinreißend über das Eis gleitenden Kindern. Die Überlie-

ferung von den „Eislaufmüttern“, die vom Ehrgeiz zerfressen sind, ist eine gute Idee für eine Choreografie zwischen strengem Anspruch und hingebungsvoller Anmut. Nur: Wie Gisele Vienne das alles vermittelt, hinterlässt eine herbe Enttäuschung. HL

WOHIN

in Oberösterreich

MONTAG

20. August 2012

KONZERTE

LINZ

Ursulinenkirche: „Gestrichen und Geblasen“, Abendmusik mit Magdalena Bauer (Oboe), Veronika Traxler (Violine), Corrado Cicuttin (Viola) und Alexander Oberascher (Violoncello), 20 Uhr.

BADISCHL

Kurpark (bei Schlechtwetter in der Trinkhalle): Konzertstunde mit dem Kurquartett, 10.30 Uhr.

Zauner-Esplanade: Konzertstunde mit dem Kurquartett, 15.30 Uhr.

STROBL

Musikpavillon an der Seepromenade: Promenadenkonzert mit dem Salonorchester des Musikvereins St. Wolfgang, 20 Uhr.

WEYREGG

Musikpavillon beim Strandbad: Abendkonzert der Musikkapelle Weyregg, 20 Uhr.

LITERATUR

BADISCHL

Museum der Stadt: „Sisi – Ein farbenreiches Mosaik“, Lesung mit Wolfram Huber zum 175. Geburtsjahr von Kaiserin Elisabeth; am Klavier: Ralph Petruschka, 19.30 Uhr.

FÜHRUNG

BADISCHL

Treffpunkt Trinkhalle: Themenbezogene Stadtführung „Habsburger“; Dauer: eineinhalb Stunden, 16 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SCHWERTBERG

Kulturzentrum Meierhof, Aisttalstraße 3: „Aus den letzten 10.000 Jahren“, Ausstellung von Mara Mattuschka; Ausstellungsdauer: bis 7. September; Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, von 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

SCHÖRFLING

Käthe Zwach Galerie, Weyreggerstraße 11: Ausstellung von Nicole Bottet; im Obergeschoß Gustav Klimt, zum 150. Geburtstag selenogr. Drucke von Gemälden auf Leinwand und Faksimile von Zeichnungen; Ausstellungsdauer: bis 6. September; Öffnungszeiten: Di bis Fr von 15 bis 19 Uhr; Sa und So von 10 bis 13 Uhr.

Klavier-Tipp

Im romantischen Ambiente von Schloss Rosenegg bei Steyr findet morgen, Dienstag, im Rahmen des Kultursommers ein „Großer Klavierabend“ statt: Blagoy Filipov spielt dabei Werke von Chopin und Schumann.

● Beginn: 19 Uhr, Karten an der Abendkasse

„Krone“-Kritik
VON NORBERT TRAWÖGER



seneder) ist das liebeschlaue Epizentrum der Geschichte, die den reichen aber ganz und gar nicht so „schwarzen Grafen“ (treffsicher warmherzig Matthäus Schmidlechner) herzmäßig einwickelt. Darüber ist die Gräfin Lucrezia (edel dekadent Bonnie Sinkovics) gar nicht erfreut und findet letztlich im leichtlebigen Grafenbruder Amadeus (brillant pffiffig Martin Kiener) doch noch Genugtuung.